



Mirza ef. Mešić – Bewahrung des Iman in der Gegenwart

Govornik: Mirza Mešić

Izvor: <https://minbarlive.com/videos/de/mirza-ef-mešić-bewahrung-des-iman-in-der-gegenwart>

Dieser Vortrag behandelt die Bewahrung des Glaubens (Iman) in der heutigen Zeit aus islamischer Perspektive. Der Redner betont die zentrale Rolle der Moschee als Ort der Gottesverehrung und Gemeinschaft und ruft dazu auf, den Glauben durch regelmäßigen Moscheebesuch, Opferbereitschaft und Investition in das Jenseits zu stärken.

SAŽETAK

Die Khutbah beginnt mit Lobpreisungen Allahs und Segenswünschen für den Gesandten Muhammad ﷺ sowie Dank an die Gemeinde. Der Redner betont die Bedeutung des Moscheebesuchs als Zeichen aufrichtigen Glaubens und erinnert daran, dass die Liebe zum Haus Allahs ein Beleg für Iman ist. Er erklärt den Unterschied zwischen Muslim und Mu'min und unterstreicht, dass wahrer Glaube praktischen Einsatz und Opfer im Alltag erfordert. Anhand koranischer Verse wird die vielfache Belohnung für gute Taten und Spenden auf dem Weg Allahs hervorgehoben. Der Redner ermutigt die Zuhörer, ihre begrenzte diesseitige Zeit für das Jenseits zu nutzen, da aller weltlicher Besitz vergänglich ist. Abschließend wird zu Dankbarkeit für die Gaben Allahs und zu beständiger Investition in das Jenseits aufgerufen.

KLJUČNE PORUKE

Regelmäßiger Besuch der Moschee und Teilnahme am Gemeinschaftsgebet sind Zeichen wahren Iman und ein Weg, sich Allah zu nähern.

Iman ist eine höhere Stufe als der reine Muslim-Status und erfordert praktische Umsetzung von Koran und Sunna im täglichen Leben.

Spenden für die Sache Allahs werden als Darlehen an Allah betrachtet, das vielfach belohnt wird – nicht nur finanziell, sondern auch durch Gesundheit, Familienfrieden und Bewahrung vor Prüfungen (vgl. Qur'an 2:261).

Weltlicher Besitz und Status sind vergänglich; der einzige Weg zur Vorbereitung auf das Jenseits führt über Gottesdienste und Opfer im Diesseits.

Dankbarkeit für die Gaben Allahs – Leben, Gesundheit, Verstand und Rechtleitung – sollte sich in beständiger Hingabe und Investition in das Jenseits äußern.

ĀLANAK

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Friede und Segen seien auf dem Gesandten Muhammad ﷺ, seiner Familie und allen seinen Gefährten. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt, der allein ist und keinen Partner hat, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener, Sein Geliebter und Sein Gesandter ist. Am Anfang und am Ende sei unermessliches Lob Allah, dem Schöpfer und Herrn aller Welten. Ihn allein verehren wir und Ihn allein bitten wir um Hilfe. Wir bitten Ihn, all unsere Sünden, Verfehlungen und Schande zu bedecken. Nimm von uns unsere Gottesdienste und guten Taten an und führe uns am Jüngsten Tag durch Deine Gnade ins Paradies (Dschannatul-Firdaus). Amen, o Herr.

Der schönste Gruß, Salawat und Salam seien Muhammad ﷺ, dem letzten Gesandten Allahs, dessen Anhänger wir sind. Mögen Salawat und Salam auf seiner ehrenwerten Familie, den Ahl al-Bayt, seinen vorbildlichen Gefährten, allen Märtyrern, tugendhaften islamischen Gelehrten und Wissenschaftlern sowie allen gläubigen Männern und Frauen ruhen. Ich bitte den Herrn der Welten, dass Sein Wohlgefallen und Seine Barmherzigkeit auf uns hier Anwesenden ruhen. Liebe und geehrte Brüder im Islam, geschätzte Mütter und Schwestern, liebe Gemeindemitglieder der Gemeinde Philipsburg, Friede sei mit euch und Allahs Barmherzigkeit und Sein Segen.

Dankbarkeit und die Bedeutung des Moscheebesuchs

Ich möchte mich bei euch allen aufrichtig bedanken, dass ihr von eurer Freizeit geopfert habt und hierhergekommen seid in das Haus Allahs – den liebsten Ort Allahs unter dem Himmelszelt –, um das Nachmittagsgebet zu verrichten und hoffentlich etwas Nützliches von mir zu hören. Möge Allah es so fügen. Besonders danke ich meinen Gastgeber, vor allem Bruder Merim, der mich in seinem Haus beherbergt und eingeladen hat. Auch meinen Kollegen Efendi Zufer Zahirović und Efendi Emrah Bećirović sowie dem Vorsitzenden eures Gemeindevorstands und unserem fleißigen Bahrudin Gazi danke ich. Möge Allah ihnen Gesundheit, Kraft und Standhaftigkeit geben, damit sie gemeinsam mit euch auf unserem gemeinsamen Ziel beharren: unseren Glauben zu bewahren, unsere Familien zu schützen und uns das Jenseits und Allahs Wohlgefallen zu sichern.

Das Ziel ist durch Koran und Sunna klar definiert. Angesichts der Umstände dieser weltlichen Gaben – und wir werden sehen, wie Gaben eine größere Prüfung sein können als Krieg, Leid und Hunger – ist dies keine leichte Aufgabe. Aber wir haben das Rezept im Koran und in der Sunna. In der heutigen Lektion möchte ich uns an diese koranisch-sunnitischen Rezepte erinnern, die Allah aus Barmherzigkeit und Weisheit durch Seinen Gesandten Muhammad ﷺ offenbart hat, und die der Gesandte in seiner

Sunna praktisch vorgelebt hat. Der Gesandte war ein Mensch wie wir, aus Fleisch und Blut, der lachte und weinte, Siege, Niederlagen und Prüfungen erlebte, doch Lob sei Allah, er hatte Erfolg in seiner Mission.

Die Weisheit Allahs in der Gründung der Moschee

Und hier, im Herzen Deutschlands, in Philipsburg, hat Allah in Seiner Weisheit vor etwa dreißig Jahren Menschen dazu bewegt, ein Haus Allahs zu errichten. Sie setzten sich zusammen und fragten: „Wir brauchen eine Moschee. Was tun wir? Wie machen wir es?“ Hier ist die Verwirklichung. Ich bitte Allah, all jene mit dem Paradiesgarten Firdaus zu belohnen, die von Anfang an am Bau und Kauf dieses Hauses beteiligt waren. Glückliche seid ihr, und auch ihr, die ihr hierherkommt, dieses Haus pflegt und verbessert für das gemeinsame Ziel: Allahs Wohlgefallen. Allah liebt es und erwartet von uns, dass wir Seine Häuser besuchen und dass sie uns lieber sind als unser eigenes Zuhause. Deshalb bitte ich euch: Motiviert euch gegenseitig, wann immer ihr Zeit habt hierherzukommen – nicht nur zum Freitagsgebet oder zu den Tarawih-Gebeten im Ramadan. Ich weiß, das Diesseits wartet mit seinen Verpflichtungen, aber tut es für den Gottesdienst und vor allem für das Jenseits, und dann erst, was vom Diesseits übrig bleibt, nicht umgekehrt. Denn alles Weltliche vergeht: Egal wie reich oder einflussreich wir sind, ins Grab gehen wir allein – keine Ehefrau, kein Ehemann, kein Kind, keine Eltern. Dort werden wir voreinander fliehen, bis das Gericht vorbei ist. Hier ist die Vorbereitung.

Die Stufe des Glaubens (Iman)

Der Gesandte Muhammad ﷺ sagt: „Wer das Haus Allahs liebt und regelmäßig in die Gemeinschaft zum Gebet kommt, dem bezeugt den Iman, bezeugt ihm, dass er ein Mu'min ist.“ Es gibt nichts Erhabeneres, als ein Mu'min zu sein. Ein Muslim ist derjenige, der die Einheit Allahs und die Gesandtschaft Muhammads ﷺ mit dem Glaubensbekenntnis verbal bezeugt. Doch Iman ist eine Stufe höher: Dafür muss man sich durch Opfer und Praxis im täglichen Leben nach Koran und Sunna einsetzen – das auszuführen, was Allah befiehlt, und sich vor dem zu hüten, was Er verbietet, ebenso den Anweisungen und Verboten des Gesandten zu folgen.

Dies ist eine von vielen Gelegenheiten, durch die wir uns Allah nähern können. Es ist wahrlich ein Phänomen, ein Wunder: Warum gerade wir? Warum sind wir rechtgeleitet, obwohl Allah andere im Irrtum lässt, wie Er sagt: „Er leitet recht, wen Er will, und lässt im Irrtum, wen Er will.“ Wir sind geehrt mit dem Gebet und dem Bewusstsein für Allah. Lasst uns diese Gelegenheit unser ganzes Leben lang nutzen, denn jeder Schritt von unserem Zuhause bis zum Haus Allahs wird vielfach belohnt. Allah belohnt die gute Tat von zehn bis zu siebenhundertfach. Im Koran steht: **مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا** (man dscha'a bil-hasanati falahu 'aschru amthaliha) – „Wer eine gute Tat begeht, dem wird zehnfacher Lohn.“ In der Sure Bakara, wenn es um das Geben auf Allahs Weg

geht, verspricht Allah sogar Belohnung bis zum Siebenhundertfachen und mehr, denn wir opfern das, was wir lieben – und wir lieben Geld und Besitz.

Das Darlehen an Allah und die Belohnung im Diesseits und Jenseits

Allah stellt die Frage: „Gibt es unter euch jemanden, der dem Herrn der Welten ein Darlehen geben will?“ Allah ehrt uns, indem Er uns auffordert, Ihm ein Darlehen zu geben. Wie soll ich Allah ein Darlehen geben? Er hat mir doch den Lebensunterhalt gegeben. Aber nun ruft Er mich auf, für die Sache des Islam einen Teil dieses Lebensunterhalts zu opfern, weil ich Ihn liebe. Allah sagt: „Wer ist derjenige, der Allah bereitwillig ein Darlehen gibt, sodass Allah es ihm vielfach zurückzahlt?“ Was auch immer wir auf Allahs Weg geben – Allah wird niemandem etwas schuldig bleiben. Er wird es zurückgeben, wenn nicht durch ein höheres Gehalt, dann durch Frieden in der Familie, gesunde und gehorsame Kinder oder durch Bewahrung vor Not und Prüfungen.

Lasst uns nicht nur auf das Geld schauen – etwa: Ich habe 1000 Euro für die Moschee gegeben und erwarte jetzt eine Gehaltserhöhung. Nicht alles wird in Geld zurückgezahlt, sondern auch in Gesundheit, Sicherheit, einer guten Beziehung zwischen Mann und Frau und in gehorsamen Kindern. Was würden kranke Menschen geben, um gesund zu werden? Was würden Ehemänner geben, deren Frauen nicht auf sie hören, oder Frauen, die von ihren Männern schikaniert werden, wenn ihre Männer rechtschaffen und die Kinder gehorsam wären? Sie würden den gesamten Reichtum der Welt geben. Doch dies ist ein Geschenk Allahs, wie auch der Iman und die Rechtleitung.

Wenn wir die Liste der Gnadengaben betrachten, mit denen wir versorgt sind: Das Erste ist, dass ich lebe und gesund bin, dass ich bei Verstand bin und meine Identität kenne – wer ich bin und was ich bin. All dies ist ein Grund zur Dankbarkeit und zur Investition in das Jenseits.

Sure al-An'am 6:160 – zehnfacher Lohn für gute Taten

Sure al-Baqara 2:261 – Belohnung bis zum Siebenhundertfachen für Spenden auf Allahs Weg

Hadith: Wer das Haus Allahs liebt und regelmäßig zum Gemeinschaftsgebet kommt, dem bezeugt den Iman.

#Iman #Moscheebesuch #Gemeinschaftsgebet #Spenden (Sadaqa/Zakat)

#Jenseitsvorbereitung #Vergänglichkeit des Diesseits #Dankbarkeit